


Presseinformation

Becoming Otto

Filmpremiere und Präsentation von „Apokalypse / Kein Keks Heute“ anlässlich des 85. Geburtstags von Otto Muehl

Weltpremiere	Becoming Otto (Film in deutscher Sprache) Eine Kooperation MAK / Selenium Films 
	Dienstag, 1. Juni 2010, 19.00 Uhr MAK-Vortragssaal Weiskirchnerstraße 3, Wien 1
anschließend	Publikumsgespräch mit Sean Cullen, Vincent Juillerat, Peter Noever, Danièle Roussel und Prof. Dr. Philip Ursprung
Eröffnung	„Apokalypse / Kein Keks Heute“ von Otto Muehl (1998) MAK-Ausstellungshalle, 20.00 Uhr
Öffnungszeiten MAK	Di MAK NITE® 10.00–24.00 Uhr Mi–So 10.00–18.00 Uhr, Mo geschlossen

Am 16. Juni 2010 wird der Künstler und Mitbegründer des Wiener Aktionismus Otto Muehl 85 Jahre alt. Aus diesem Anlass findet im MAK die Weltpremiere des Films „Becoming Otto“ (Frankreich, 2010) von Vincent Juillerat statt. Der Schweizer Kunsthistoriker und Regisseur hat Muehl im Jahr 2008 in Faro, Portugal, getroffen und mit ihm ein ausführliches Interview geführt. Daraus ist ein 30-minütiger Dokumentarfilm entstanden, der bis dato noch nie veröffentlichtes Archivmaterial zu Leben und Schaffen des Künstlers enthält.

In „Becoming Otto“ wird eines der kontroversesten und anspruchsvollsten künstlerischen Experimente des 20. Jahrhunderts – vom Wiener Aktionismus bis zu den Erlebnissen innerhalb der Muehl-Kommune – durchleuchtet: Ab Beginn der 1960er Jahre betrieb Muehl künstlerische Forschungsarbeit und strebte die Vereinigung von Kunst und Leben an. Vor allem durch die Arbeiten von Sigmund Freud und Wilhelm Reich inspiriert, gilt Muehl als Vorreiter für eine Vielzahl von Methoden, die bis heute innerhalb der zeitgenössischen Kunstszene angewandt werden.

Im Film blickt Otto Muehl nun erstmals akribisch und nicht unkritisch auf sein Leben und seine Arbeit zurück, berichtet über Erlebnisse aus seiner Kindheit und während des Zweiten Weltkriegs. Vor allem aber nimmt er Bezug auf Entscheidungen, die er im Laufe seines Lebens getroffen hat und die ihn zu einem der interessantesten und umstrittensten Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts werden ließen. Die für ihn schmerzhaften Brüche in seiner Biografie wie das Gerichtsverfahren und die Gefängnisstrafe in Zusammenhang mit der Muehl-Kommune sowie die massive Kritik an seiner Person werden ebenfalls thematisiert. Besonders betont wird in „Becoming Otto“, wie aus einem künstlerischen Projekt ein Lebensprojekt geworden ist, das Muehl bis heute in Portugal weiterlebt.

Anhand von Dokumenten aus dem Privataarchiv des Künstlers sowie aus Medien- und institutionellen Archiven versucht „Becoming Otto“ aufzuzeigen, wie die radikale Aktionskunst der 1960er Jahre als Spätfolge der geistig wie ökonomisch beengten österreichischen Nachkriegszeit und der folgenden Generationenkonflikte und Klassenkämpfe als künstlerischer Imperativ hervorgebrochen ist. Verschiedene Persönlichkeiten unterstreichen den innovativen Beitrag von Muehls Kunst innerhalb des Kontexts der Aufwertung künstlerischer Praktiken für die Gegenwartskunst: Zu Wort kommen die spanische Kunsthistorikerin Pilar Parcerisas und Prof. Dr. Philip Ursprung, Professor für moderne und zeitgenössische Kunst, Universität Zürich.

Anschließend an den Film findet ein Publikumsgespräch mit Sean Cullen, Vincent Juillerat, Peter Noever, Danièle Roussel und Prof. Dr. Philip Ursprung statt. Danach wird in der zentralen Ausstellungshalle des MAK das Werk „Apokalypse / Kein Keks Heute“ (Otto Muehl, 1998) präsentiert. Nach einem Farbanschlag auf die aus neun Leinwänden bestehende gesellschafts- und politikkritische Bildcollage im Juni 1998 während der Ausstellung „Wiener Secession 1898–1998. Das Jahrhundert der künstlerischen Freiheit“ kam es zu einem gerichtlichen Ausstellungsverbot des Werkes in Österreich. 2007 wurde diese Entscheidung vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte als „unzulässig im Sinne der demokratischen Meinungsfreiheit“ erklärt und wieder aufgehoben. Nun ist die kontroverse, für das MAK adaptierte Arbeit bis 1. August 2010 im MAK zu sehen.

Mit dem MAK verbindet Otto Muehl, geboren 1925 in Grodnau, Burgenland, eine lange Beziehung. 2004 wurde die Ausstellung „OTTO MUEHL. Leben/Kunst/Werk. Aktion Utopie Malerei 1960–2004“ gezeigt. Sie bot den ersten Gesamtüberblick über das künstlerische Werk Muehls: Beginnend mit seinem

malerischen Frühwerk von 1953 über den Aktionismus, die Kommunengründung und die seit Mitte der siebziger Jahre wieder einsetzende Malerei bis hin zu den „electric paintings“, die seit 2001 entstehen. Ein Großteil des nach dem Aktionismus entstandenen Werks wurde das erste Mal einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.


Die Produktionsfirma Selenium Films wurde 2008 von dem Schweizer Vincent Juillerat in Paris gegründet und strebt ein ausgefallenes, originelles und innovatives Kino, vor allem in Verbindung mit Kunst, an. Ihr Anspruch ist es, Kreativität zu fördern und jene KünstlerInnen und RegisseurInnen zu unterstützen, die von einer solchen Perspektive aus, ihren Blick auf die Welt richten.

Alle Presseunterlagen finden Sie auf unserer Homepage www.MAK.at/presse.

Pressedaten

Becoming Otto

Filmpremiere und Präsentation von „Apokalypse / Kein Keks Heute“ anlässlich des 85. Geburtstags von Otto Muehl

Weltpremiere	Becoming Otto (Film in deutscher Sprache) Eine Kooperation MAK / Selenium Films
	
	Dienstag, 1. Juni 2010, 19.00 Uhr MAK-Vortragssaal Weiskirchnerstraße 3, Wien 1
anschließend	Publikumsgespräch mit Sean Cullen <i>Schnitt, Paris</i> Vincent Juillerat <i>Selenium Films, Paris</i> Peter Noever <i>Direktor MAK Wien</i> Danièle Roussel <i>Archives Otto Muehl, Faro</i> Prof. Dr. Philip Ursprung <i>Professor für moderne und zeitgenössische Kunst, Universität Zürich</i>
Eröffnung der Präsentation	„Apokalypse / Kein Keks Heute“ von Otto Muehl (1998) MAK-Ausstellungshalle, 20.00 Uhr
Ausgestellt im MAK	2. Juni – 1. August 2010
Regisseur	Vincent Juillerat
Interviews	Vincent Juillerat und Danièle Roussel
Produktion	Selenium Films
Schnitt	Sean Cullen
Kamera	Eduardo Montero / Nathanaël Deniau
Projektleitung MAK	Sabrina Handler
MAK-Eintritt	Kartenvorverkauf am 1. Juni 2010, ab 17.00 Uhr (Kassa Weiskirchnerstraße) € 9,90 mit MAK-Guide / € 7,90 / ermäßigt € 5,50 Jeden Samstag [®] Eintritt frei.
Öffnungszeiten	Di MAK NITE [®] 10.00–24.00 Uhr Mi–So 10.00–18.00 Uhr, Mo geschlossen

Presse MAK

Monika Meryn (Leitung)
Olivia Harrer
Christiane Vogl
Tel. (+43-1) 711 36-229
Fax (+43-1) 711 36-227
presse@MAK.at
www.MAK.at

Wien, 25. Mai 2010